

Protokoll der AStA Online-Sitzung vom 19.07.2021

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA:			
Bäcker, Hans Jonas	Öffi	X	
Berger, Clemens	DSL, PolBil	X	
Bruns, Lea	AntiFa&AntiDis, PolBil		X
Diemer, Ragna	DSL	X	
Green, Emely	HoPo, Öffi	X	
Haffer, Lukas	Personal, Kultur		
Hehn, Benedikt	Kultur		
Hock, Lena	Kultur, Ökologie		X
Hügelschäfer, Kristin	L&D, PolBil		X
Jenschke, Oliver	Verkehr	X	
Krause, Arne	Finanzen	X	
Kruse, Johanna	DSL, Ökologie	X	
Müller, Carina	Öffi	X	
Pröve, Peer	Koordination	X	
Schaffrath, Luisa	Öffi		
Schrankel, Alexandra	HoPo	X	
Spelkus, Lukas	AntiFa&AntiDis, Koordination		X
Stinnesbeck, Tristan	HoPo	X	
Voigt, Maximilian	Verkehr	X	
Walter, Maxim	Finanzen, Öffi		X
Tauche, Henning	SHK		X
Yasar, Habib	WoSo	X	
Zobi, Younis	AntiFa&AntiDis, WoSo	X	
Zörb, Michel	Verkehr		X

Autonome Referate:

	AB*ST*QR		
	AFR		Christian
	QFFR	Bastian	
	ABeR		Christian
	ASV		

Sonstige:

Fachschaftenkonferenz

Beschlussfähigkeit: Gegeben
Protokollant*in: Ragna Diemer
Redeleitung: Peer Pröve

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 3
2. Gäste..... 3
3. Protokoll der vergangenen Sitzung 3
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse..... 4
5. Anträge 5
6. Berichte 5
7. Sonstiges..... 6

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 11 Referent:innen sowie Sebastian von der FSK anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf bis zu 15.

2. GÄSTE

Keine Gäste anwesend.

3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

Die Protokolle der vergangenen Sitzungen (05.07. & 12.07.) wurden fristgerecht in den Sitzungsordner hochgeladen. Gibt es Änderungswünsche?

- 05.07.:
 - Keine Änderungswünsche.
- 12.07.:
 - Peer:
 - Kleinere Redaktionelle Änderungen.
 - Streiche Chiara aus der Liste.
 - Streiche Christian als entschuldigt.
 - Streiche: Protokollkommentar im letzten Antrag.
 - Streiche: Protokollkommentar beim letzten Punkt unter Sonstiges.

Es folgt die Abstimmung für das Protokoll vom 05.07. Abstimmungsergebnis bei 12 abgegebenen Stimmen:

- 12 x Ja
- 0 x Nein
- 0 x Enthaltung
 - Das Protokoll wurde einstimmig beschlossen und kann vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit hochgeladen werden.

Es folgt die Abstimmung für das Protokoll vom 12.07. Abstimmungsergebnis bei 12 abgegebenen Stimmen:

- 12 x Ja
- 0 x Nein
- 0 x Enthaltung

- Das Protokoll wurde einstimmig beschlossen und kann vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit hochgeladen werden.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Die offenen Berichte über Umlaufbeschlüsse wurden präsentiert. Bei vier Berichten gab es Unklarheiten. Sie werden daher nicht in der Liste und im Anhang des Protokolls aufgeführt, sondern korrigiert und nächste Woche erneut eingebracht.

- 33_Bericht über Umlaufbeschluss_PolBil_Pressemitteilung Podium_15.03.2021
- 51_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Newsletter_23.04.2021
- 52_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_1.Mai Tag der Arbeit_26.04.2021
- 53_Bericht über Umlaufbeschluss_Verkehr_Rundmail als Werbung für den Expressbus_30.04.2021
- 54_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Bürokratieentlastung_01.05.2021
- 55_Bericht über Umlaufbeschluss_SHK_Antrag auf Unterstützung und Bewerbung der Kampagne „50 Jahre BAföG – (k)ein Grund zu feiern!“_03.05.2021
- 56_Bericht über Umlaufbeschluss_AFR_Gießen kindgerecht gestalten_04.05.2021
- 57_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Studierendenbefragung_10.05.2021
- 59_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Ich.MORGEN_11.05.2021
- 60_Bericht über Umlaufbeschluss_AntiFa_Vortrag Querdenken ASS_15.05.2021
- 62_Bericht über Umlaufbeschluss_SHK_Honorar Hoffmann_31.05.2021
- 63_Bericht über Umlaufbeschluss_Personal_Büropflanzen_01.06.2021
- 64_Bericht über Umlaufbeschluss_Personal_Büropflanzen-Nachtragsumlaufbeschluss_07.06.2021
- 66_Bericht über Umlaufbeschluss_QFFR_Kostenübernahme Sanitäranlagen Straßenfest Alter Wetzlarer Weg_08.06.2021
- 68_Bericht über Umlaufbeschluss_Veranstaltung+Bewerbung Veranstaltung Studentische Hilfskräfte im Bildungssystem Christian Schneickert_13.06.2021
- 69_Bericht über Umlaufbeschluss_Verkehr_PM Expressbus_15.06.2021
- 70_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Stellungnahme UHG_17.06.2021
- 72_Bericht über Umlaufbeschluss_Kultur_Femme*Festival_29.06.2021
- 73_Bericht über Umlaufbeschluss_ABSTQR_Bücher_01.07.2021
- 74_Bericht über Umlaufbeschluss_Kultur_Femme*Festival 2_02.07.2021
- 75_Bericht über Umlaufbeschluss_Finzen_Impfaktion_07.07.2021
- 76_Bericht über Umlaufbeschluss_ABSTQR_Bücher II_08.07.2021
- 79_Bericht über Umlaufbeschluss_Öffi_Umfrage Carehope_12.07.2021
- 81_Bericht über Umlaufbeschluss_Verkehr_Lastenrad Finanzierung Aufdruck_12.07.2021
- 82_Bericht über Umlaufbeschluss_WoSo_Flyer neue Initiative Wohnheime_13.07.2021

5. ANTRÄGE

Keine Anträge.

6. BERICHTE

- **Kurzer Bericht über die "Initiative gegen Mieterhöhungen an Studierendenwohnheimen in Gießen" (Habib, Younis/Woso):**
 - WoSo ist mit der Initiative und den Wohnheimen in engen Kontakt. Initiative wurde auch im Stupa vorgestellt. Ziel der Initiative: Keine Mieterhöhung ab September.
 - Initiative ist sehr aktiv - Unterschriften werden gesammelt.

- **Termin - RA Dr. Hans-Hagen von Kiparski (Habib, Younis/WoSo):**
 - Heute Termin beim Rechtsanwalt. Es gab Kritik bezüglich des Umlaufbeschluss wegen Unklarheit hinsichtlich beantragter Finanzmittel – wurde aufgeklärt. Erstmals ca. 200€, für alle anderen weitere Beschlüsse.
 - Studentenwerk hat das Recht, die Betriebskostenabrechnung nicht zu teilen. Außer wenn es eine Erhöhung gibt, die fragwürdig ist. Dann muss das StuWe dem/der Mieter:in die erhöhten Kosten vorzeigen (spätestens nach einer Klage).
 - Bei Baulärm hat man das Recht auf Mietminderung. Prozentsatz kann sich individuell von Wohneinheit zu Wohneinheit verändern (je nach Lautstärke).
 - Geplant ist ein Gespräch zwischen dem Studentenwerk und Arne (Verwaltungsbeirat) und Habib (WoSo) - Rechtsanwalt hat angeboten, ebenfalls am Termin teilzunehmen. Habib spricht sich für eine Teilnahme und Unterstützung durch den Rechtsanwalt bei dem Termin aus. Gespräch wird am 27.07. mit dem stellvertretenden Geschäftsleiter Herrn Dabelow, Wohnheimleiter Herrn Vogtman und Leiterin des Unternehmenskommunikation Frau Mohr stattfinden.
 - Peer: Teilnahme des Rechtsanwalts bei dem Gespräch mit dem Studentenwerk soll nochmal überdacht werden bzw. soll dem Studentenwerk rechtzeitig Bescheid gegeben werden – man bringt nicht einfach zu einem nicht explizit offenen Gespräch weitere Menschen mit. Ggf. kann vorher noch ein Gespräch stattfinden, bei dem auch Bewohner:innen (aus der Initiative?) beteiligt sind und ihre Anliegen direkt einbringen?
 - Habib: Stimmt Peer zu. Überlegung, ein Meeting mit dem Bewohner*innen und dem Rechtsanwalt durchzuführen.

- **Start der Unterschriftensammlungen an drei Wohnheimen (Habib, Younis/WoSo):**
 - Habib: Unterschriftensammlung wird von WoSo geleitet, da die Initiative anonym bleiben möchte. In der Petition geht es um die Forderungen bezüglich

Internet, Baulärm und Mieterhöhung. Läuft seit gestern - bereits 100 Unterschriften. Rückmeldung und Teilnehmer*innenquote durchaus positiv.

- Emely: Inwiefern hat WoSo vor, den Beschluss der Jusos bezüglich Wohnheime umzusetzen?
- Habib: Die meisten Punkte/Forderungen aus dem Antrag ist WoSo bekannt und werden bereits umgesetzt. Forderung nach einer Beratungsstunde soll übernommen werden und umgesetzt werden.

- **Impfaktion (Maxim, Lea, Arne, Peer/Impfkoordinationsteam):**

- Am Montag wurden so knapp 230 Dosen verimpft. Scheinbar haben alle Personen die Impfung gut verkraftet, bis auf eine, die ein leichtes Schwindelgefühl bekommen hat. Der Andrang war am Morgen groß, ist dann aber recht schnell abgeebbt. Zu den Mängeln, die Nabor angebracht: wurde an den Arzt weitergegeben.
- Peer: Einzelne Kritikpunkte, die aus der Studierendenschaft rückgemeldet wurden, werden berücksichtigt und den Verantwortlichen weitergegeben.
- Alex: Rückfrage zu dem Kritikpunkt, dass Studierende Impfdosen "aufgezogen" haben. Kritik ist berechtigt.
- Peer: Großteil der Hiwis vor Ort haben medizinische Erfahrungen. Problem war, das die Arbeitseinteilung vom Arzt vorgenommen wurde.
- Alex: Sollte weiter kritisch beobachtet werden.
- Peer. Wurde an Uni weitergeleitet und wird thematisiert.

7. SONSTIGES

- **Sitzungstermin in der vorlesungsfreien Zeit (Younis):**

- In den Semesterferien auf 2-Wochen-Rhythmus umsteigen?
- Peer: Einholung Stimmungsbild über den Vorschlag, dass sich der AStA in der vorlesungsfreien Zeit alle zwei Wochen trifft:
 - Meinungsbild ergibt eine Zustimmung für einen Zweiwochenrhythmus
→ nächste Sitzung am 02.08., danach alle zwei Wochen.

Termine:

- 02.08., 18:15 Uhr: Nächste AStA-Online-Sitzung Webex

Bericht über Umlaufbeschluss – Pressemitteilung mit hoher Dringlichkeit, zur Richtigstellung der Verfahrensweise in der Vorbereitung zur Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl am 6.3.21.- zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Lea i.A. für PolBil, HoPo und Öffentlichkeit</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>15.03.2021 (22:32 Uhr) – 16.03.2021 (07:49 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Co-Referent:innen, Es folgt eine Pressemitteilung zur Richtigstellung der Verfahrensweise in der Vorbereitung zur Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl am 6.3.21. Da es sich um eine Pressemitteilung mit hoher Dringlichkeit handelt, ist die Mindestlaufzeit von 24 Stunden außer Kraft gesetzt. Wir bitten um schnelle und rege Teilnahme. Die Pressemitteilung soll wie folgt lauten: „In Kooperation mit dem Stadtschüler:innenrat Gießen und dem AStA der THM hat der Allgemeine Studierendenausschuss der JLU am 06. März 2021 eine digitale Podiumsdiskussion über seinen YouTube-Kanal gestreamt, welche im Vorfeld der Kommunalwahl die Positionen der einzelnen Parteien und Listen im Hinblick auf die Interessen von Schüler:innen und Studierenden beleuchten sollte. Eingeladen waren Vertreter:innen von sechs antretenden Listen: SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Gießener LINKE, Gießen gemeinsam gestalten, Freie Wähler und Volt. Diese Auswahl der sechs Parteien und Interessensgebiete wurde anhand von Umfragen in sozialen Netzwerken getroffen. In den letzten Tagen wurde über verschiedene Pressemitteilungen sowie in den sozialen Netzwerken Kritik an dem Vorgehen der Veranstalter:innen geäußert, etwa dass die Auswahl aufgrund "ominöser Umfragen" abgelaufen sei und der "denkbar schlechteste[...] Weg" bei der Organisation gegangen worden sei. Dem AStA der JLU ist es ein wichtiges Anliegen, sich zu diesen Vorwürfen</p>

zu äußern und das Verfahren bei der Organisation mit den getroffenen Planungsschritten und Entscheidungen noch einmal in einer schriftlichen Stellungnahme offenzulegen, um etwaige Missverständnisse aus dem Weg zu räumen und die Entscheidungen transparent zu machen. Darüber hinaus sollen die politischen Vorwürfe ausgeräumt werden.

| 2

Unstreitbar ist natürlich, dass es sicherlich andere Formate zur Durchführung der Podiumsdiskussion und der Vorauswahl der Diskutant:innen gegeben hätte. Viele davon wurden im Planungsprozess abgewogen und auf deren Durchführbarkeit geprüft. Das Verfahren, welches letztendlich gewählt wurde, war eine Übereinkunft zwischen den drei organisierenden Organisationen und stellt nur eines der denkbaren Formate dar.

Bereits zu Beginn der Planung der Veranstaltung war klar, dass ein Podium nur mit einer reduzierten

Auswahl an Listen stattfinden soll. Denn alle zehn Listen (plus Moderation) lassen sich nicht

gewinnbringend in einer Veranstaltung unterbringen. Mit den Planungen konnte leider erst Mitte

Februar begonnen werden, weshalb etwa zwei Podien mit je fünf Listen für nicht ehrenamtlich

durchführbar gehalten wurden. So kam die Entscheidung zu einer Veranstaltung mit 5-6 Listen zustande.

So sollte die Veranstaltung ausreichend geplant und angenehm durchzuführen sein, etwa

was die Zeit zum Eingehen auf Fragen aus dem Publikum angeht.

Die genannte Auswahl wurde nicht eigenständig von den Vertreter:innen der ASten und dem Stadtschüler:

innenrat getroffen, sondern basierte auf dem Stimmungsbild von Studierenden und Schüler:

innen. Über dieses Vorgehen waren die LHG und alle weiteren hochschulpolitischen Listen seit

der Studierendenparlamentssitzung vom 18.02.2021 informiert, wobei zu dem Zeitpunkt und auch

im Nachgang keine Nachfragen oder Bedenken aufkamen.

Dementsprechend wurde sich dafür entschieden, eine Umfrage über die Instagram Stories zu nutzen,

da zum einen alle drei Organisationen ihre Zielgruppen über soziale Netzwerke erreichen können

und dieses Format, welches sich zumindest beim AStA der JLU schon bei anderen Themen in

diesem Jahr als interaktives, praktikables und niedrighschwelliges Format erwiesen hat, noch einmal

eingesetzt werden sollte.

In dieser Story gab es bei 553 Ansichten ca. 30 Antworten, die ausgewertet und in Absprache mit

dem SSR und dem AStA der THM als Grundlage für die Einladungen genutzt wurden. An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass 3 Personen aus dem AStA der JLU an der Umfrage teilnahmen, lässt man deren Auswahl außer Acht, ändert es aber nichts am Ausgang der Umfrage. Dennoch ist uns im Nachhinein klar geworden, dass wir zukünftig verhindern wollen, dass AStA-Referent:innen oder Teile der Organisation einer solchen Veranstaltung am Auswahlprozess teilnehmen. Es ist natürlich auch klar, dass es sich hierbei um keine maximal repräsentative Methode handelt, was die Organisator:innen auch nicht leisten konnten und können. Im Mittelpunkt stand die schnelle und niedrigrschwellige Möglichkeit zur Beteiligung der Komiliton:innen und Mitschüler:innen. Es lassen sich keine genauen Aussagen darüber treffen, wie die (partei-)politischen Präferenzen der Instagram-Follower:innen der Seiten der Organisationen aufgeteilt sind. Mit mehr Vorlaufzeit in der Planung und mehr persönlichen Kapazitäten werden wir als AStA der JLU natürlich zukünftig wieder mehr auf die Rundmails an die Studierendenschaften zurückgreifen. Allerdings gehört zu Ehrlichkeit auch, dass der Rücklauf auf derartige Mails in der Vergangenheit leider ebenfalls nicht repräsentativ ausfiel. An der gemeinsamen Entwicklung von Ideen für einen verbesserten Austausch zwischen dem AStA der JLU und der Studierendenschaft sind wir ausdrücklich interessiert und nehmen Anregungen gerne auf. Zudem wäre eine solche Lösung gar nicht für alle drei organisierenden Parteien möglich gewesen, da der SSR zum Beispiel über keinen derartigen Mailverteiler verfügen kann. Daher planen die Organisator:innen in weiteren derartigen Fällen auf eine Kombination der verschiedenen Möglichkeiten zurückzugreifen (Social Media, Website, Mails usw.). Über diesen technischen und der kurzfristigen Planung geschuldeten Verbesserungsbedarf für die Zukunft hinaus, weist der AStA der JLU die politischen Anschuldigungen von JU und LHG | 3 entschieden zurück. Diese - und selbiges gilt für den Gießener Anzeiger - haben es leider versäumt, die Organisator:innen im Vorfeld bzw. vor ihrer Veröffentlichung offiziell zu kontaktieren und ggf. offene Fragen zu klären.

Die Vorwürfe, der AStA der JLU - welcher im weiteren Verlauf der Argumentationen als einziger Veranstalter suggeriert wird - habe mit der Auswahl der teilnehmenden Listen parteipolitische Ziele verfolgt, entbehrt jeglicher Grundlage. Dies lässt sich schon allein daran ablesen, dass sich

- 1. der AStA der JLU aus drei Listen (UniGrün, SDS und GUT) zusammensetzt, von denen eine kein Pendant in der Parteienlandschaft besitzt,
- 2. die Hochschulpolitik an der THM abgesehen von einzelnen SDS-Mitgliedern nicht von Parteien nahestehenden Personen geprägt ist und
- 3. sich der Stadtschüler:innenrat ebenfalls nicht aus derartigen Listen zusammensetzt.

Darüber hinaus wurden, wie bereits erwähnt, insgesamt sechs Listen aus den verschiedensten politischen Richtungen eingeladen, sodass Nuancen aus den drei großen polittheoretischen Strömungen des demokratischen Sozialismus, des Liberalismus und des Konservatismus eine Bildfläche bekamen.

Hier seien etwa die "konservativen" Freien Wähler als Podiumsdiskussionsteilnehmer oder die ausgebliebene Einladung an die linkspopulistische Satire-Partei Die PARTEI genannt.

Schaut man sich sonstige derartige Veranstaltungen zur Kommunalwahl oder auch anderen Wahlen und die ausbleibenden Kommentare von JU und LHG dazu an, wird deutlich, dass es scheinbar nicht um die zwingende Repräsentation aller Listen geht, sondern das Bedürfnis, die jeweilig eigene Partei unbedingt vertreten sehen zu müssen - denn ansonsten hätte es doch eine umso massivere Intervention dieser Akteur:innen gebraucht, als die Justus-Liebig-Universität zu einem Streitgespräch zur Europawahl im Mai 2019 nur Vertreter:innen der (ehemaligen) Volksparteien SPD und CDU einlud.

Darüber hinaus kommt es neben diesen Unterstellungen zumindest im Statement der Jungen Union zu einigen Fehlern und Fehlschlüssen. So wird etwa lamentiert, dass keine Vertreter:innen von RCDS und LHG eingeladen wurden. Richtig ist, dass nicht Vertreter:innen von Hochschullisten, sondern junge Menschen der jeweiligen parteipolitischen Kommunalzusammenschlüsse zum Podium eingeladen wurden.“

Viele Grüße

Lea i.A. für PolBil, HoPo und Öffentlichkeit

Begründung (optional)	-						
Teilnehmer*innen	Clemens Berger, Kristin Hügelschäfer, Lea Bruns, Habib Yasar, Peer Prüve, Emely Green, Arne Krause, Ragna Diemer, Maxim Walter, Younis Zobi, Christian Müller, Hans Jonas Bäcker, Johanna Kruse, Lukas Haffner, Lena Hock, Henning Tauche, Michel Zörb, Bastian Sebastiani-Lassiter						
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.						
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja						
Ergebnis	<table border="1"> <tr> <td>JA</td> <td>18</td> <td>NEIN</td> <td>-</td> <td>ENTHALTUNG</td> <td>-</td> </tr> </table>	JA	18	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
JA	18	NEIN	-	ENTHALTUNG	-		
Besonderheiten	Da es sich um eine Pressemitteilung mit hoher Dringlichkeit handelte, war die Mindestlaufzeit von 24h außer Kraft gesetzt und er endete mit Erfüllung der Gültigkeitskriterien. Dennoch habe ich der Vollständigkeit halber alle Referent*innen aufgeführt, die teilgenommen haben.						



Umlaufbeschluss_A
SV.VV.pdf

Umlaufbeschluss: Einberufung einer ASV-VV durch den AStA.

Verehrte Konzeptionär*innen und andere Stimmberechtigte,
ich beantrage hiermit die Einberufung der Vollversammlung für die ASV durch den AStA, sowie die öffentlichkeitswirksame Verbreitung der Einladungsinfos.

Begründung: Die ausländische Studierendenvertretung (ASV) hat, wie jedes andere autonomes Referat, mindestens einmal pro Jahr eine Vollversammlung zur Wahl & Rechenschaftsablegung durchzuführen. Die ordnungsgemäße Durchführung blieb bisher aus. Nun sind zwei von drei Referent*innen der ASV

zurückgetreten und die verbleibende Referentin hat sich seit mind. 2 Monaten nicht mehr gemeldet oder um die Organisation gekümmert. Es ist davon auszugehen, dass die ausländischen Studierenden aktuell keine aktiven, unabhängigen Ansprechpersonen seitens des AStA neben den Kernreferaten haben, sowie die Durchführung von kulturellen selbstorganisierten Austausch- und Bildungsräumen aus den Reihen der Interessensgruppe derzeit seitens der offiziellen Studierendenvertretung an der JLU ausbleibt. Die Leerstelle ist zu füllen. Deshalb soll mit folgenden Einladungsinfos, u.a. über den HRZ-Verteiler und Insta/Webseite, eine Wahl- und Austausch-Vollversammlung der ASV einberufen werden:

„Dear foreign students, dear other students,
we cordially invite you to the plenary meeting of the foreign student representation (ASV) of the students at the Justus Liebig University Giessen on 07.05. starting at 18:15. The event is intended to provide a space for exchange for foreign students, especially during the Corona exception semester. Because you know best what is going well at our university and where things are going wrong in order to support you in your studies and to clear up difficulties in understanding. So please come by in large numbers or share this message with friends who have a foreign citizenship and study at JLU!
In addition to the exchange and mutual support, we want to bring possible difficulties in studying for foreign students solution-oriented to the university as demands, so that our JLU welcomes us even better and we can find our way here better! For this purpose, the speakers of the ASV, i.e. your student representatives at our university, will be elected at the general assembly. If you are interested in representing all students with foreign citizenship at the university, you can stand for election as a spokesperson. The spokespersons, so-called speakers of the ASV (autonomous department for foreign students) will represent your interests as an independent part of the General Student Committee. For the execution of their office, the speakers receive an expense allowance of currently up to 111 € per month and speaker. The spokespersons are free to arrange their working hours as best suits their part-time jobs, studies, etc. The guideline for the number of hours per month is a maximum of about 2.5 hours per week, depending on how many speakers are chosen, even less. In addition, you will receive free access to the infrastructure of the AStA including the office space as a workplace and the corresponding office software. Furthermore, you will get exciting insights into the democratic administration of our university and you will be directly involved in the family-political developments of the JLU! 21. April '21

You have less contact with other foreign students and would like to exchange information about your studies and socialize with them? You want to stand up for your fellow foreign students?

Then join us on

Friday, 07.05.2021 starting at 18:15 on teams with the following MS-Team Code: fead77v - if that doesn't work, please write us 1 day before.

Please find attached the following agenda for the event:

1. welcome and round of introductions
2. report about the activities of the ASV speakers and developments at JLU during the last year
3. open space for exchange about studying with children at JLU
4. amendments to the statutes
5. elections of the ASV spokespersons
6. miscellaneous

If you have any questions in advance about the activities of the speakers or the event, feel free to write us!

Kind regards“

Die rechtlichen Grundlagen hierfür sind u.a. laut Satzung der ASV gegeben.

Liebe Grüße
Arne Krause
Referent für Finanzen

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Maxim Walter im Auftrag des Referats für Öffentlichkeitsarbeit		
Antragdatum (Start / Ende)	23.04.2021 (13:37 Uhr) – 26.04.2021 (14:00Uhr)		
Antragstext	Liebe Co-Referent*innen, ich bitte euch um die Zustimmung zu folgendem Umlaufbeschluss: Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit des AStA wird gebeten den vorliegenden Newsletter über die Tätigkeit des AStAs im vergangenen Semester. Der Newsletter soll über den Mailverteiler des HRZs an alle Studierenden weitergeleitet werden. Wir planen künftig regelmäßiger einen solchen Newsletter zu veröffentlichen, um die Studierendenschaft auch auf diesem Wege auf dem laufenden zu halten und im besten fall sogar für hochschulpolitisches Engagement zu begeistern		
Begründung (optional)			
Teilnehmer*innen	Maxim, Habib, Desiree, Bastian, Johanna, Lena, Hans Jonas, Maximilian, Oliver, Henning, Clemens, Arne, Carina, Luisa,		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	14	NEIN 0
Besonderheiten	keine		

Bericht über Umlaufbeschluss 1. Mai Tag der Arbeit

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Desiree Becker (Finanzen)					
Antragdatum (Start / Ende)	26.04.2021 16:30 bis 28.04.2021 um 16:30 Uhr					
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit beantragen einige Referent:innen des ASTA JLU, dass der 1. Mai Tag der Arbeit auf den Social Media Seiten beworben werden darf. Zudem hat der ASTA die Chance auf der Demonstration eine Rede zu halten, falls sich jemand dafür bereit erklärt. Im Anhang findet ihr die Werbung zum 1.Mai. Des Weiteren findet ihr unten die neuste Mail zum 1.Mai aus dem DGB Verteiler, dort wird beschrieben, wie die Werbung zu teilen ist und welche Aktionen es geben wird.</p> <p>Dieses Jahr wird er wieder kein Familienfest geben, dafür Beginnt jedoch eine Demonstration um 10:30 Uhr mit anschließender Kundgebung auf der dann die Reden gehalten werden.</p>					
Begründung (optional)						
Teilnehmer*innen	Ragna Diemer, Chiara Bach, Clemens Berger, Carina Müller, Benedikt Hehn, Lea Bruns, Christian Müller, Lena Hock, Johanna Kruse, Habib Yasar, Hans Jonas Bäcker, Luisa Schaffrath, Maxim Walter, Oliver Jenschke, Maximilian Voigt, Bastian Sebastiani-Lassiter, Kristin Hügelschäfter, Arne Krause, Lukas Spelkus, Henning Tauche, Peer Pröve, Desiree Becker					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	22	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten						

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Verkehr (Maximilian Voigt)
Antragdatum (Start / Ende)	30.04.2021 (18:37Uhr) bis 03.05.2021 (16Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Referent:innen,</p> <p>hiermit bitte ich um Zustimmung für meine Pressemitteilung bezüglich des Expressbusses und dem Bürger:innenantrag. Ziel dieser Mitteilung ist es, dass der Antrag weitere Zustimmung erhält.</p> <p>Der Umlaufbeschluss wird in meinen Augen notwendig, weil im Vergleich zur Rundmail einige Formulierungen ergänzt wurden.</p> <p>Maximilian Voigt</p> <p>Referat für Verkehr und Infrastruktur</p>
Begründung (optional)	<p>[Text der Rundmail]</p> <p>Bürger:innenantrag des AStAs zur Expressbuslinie Philosophikum – Bahnhof</p> <p>Liebe Studierende und Mitarbeitende,</p> <p>das Referat für Verkehr des AStA hat auf dem digitalen Portal der Stadt Gießen „Giessen Direkt“ einen Bürger:innenantrag eingebracht, welcher die lange angekündigte Expressbuslinie zwischen der Haltestelle Philosophikum und dem Gießener Bahnhof fordert.</p> <p>Diese Buslinie soll zwischen den beiden Endpunkten nur am Berliner Platz halten, mindestens alle 60 Minuten fahren und ausgerichtet an den Vorlesungszeiten der JLU verkehren. Sie soll schon zum Wintersemester 2021/22 eingerichtet werden. Damit wollen wir für Studierende und Mitarbeitende aus dem</p>

	<p>Umland die Verbindung zwischen dem Bahnhof und dem größten Campus der JLU bequemer, schneller und damit auch attraktiver gestalten.</p> <p>Der Bürger:innenantrag ist ein Instrument innerhalb der Bürger:innenbeteiligungssatzung in Gießen in Gießen. Dort eingebrachte Vorhaben müssen von den zuständigen Organen behandelt und abgestimmt werden, wenn mindestens 900 Gießener Bürger*innen dieses Vorhaben unterstützen. In der Vergangenheit waren bereits zwei andere Anträge erfolgreich. Unterschreiben können nur Personen, die in Gießen mit Erstwohnsitz gemeldet sind.</p> <p>Als Verkehrsreferat des AStAs würden wir uns sehr über eure Unterstützung freuen. Klickt dazu einfach auf den folgenden Link. Hier geht es direkt zum Antrag: [LINK]</p> <p>Vielen Dank und freundliche Grüße</p> <p>Maximilian Voigt Referent für Verkehr und Infrastruktur - AStA der JLU verkehr@asta-giessen.de</p>						
Teilnehmer*innen	Bastian Sebastiani-Lassiter, Maximilian Voigt, Carina Müller, Clemens Berger, Michel Zörb, Habib Yasar, Peer Pröve, Emely Green, Hans Jonas Becker, Ragna Diemer, Johanna Kruse, Maxim Walter, Benedikt Hehn, Younis Zobi, Lena Hock, Henning Tauche, Luisa Schaffrath, Lea Bruns, Chiara Bach, Oliver Jenschke, Kristin Hügelschäfer						
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.						
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja						
Ergebnis	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 12.5%;">JA</td> <td style="width: 12.5%;">21</td> <td style="width: 12.5%;">NEIN</td> <td style="width: 12.5%;">-</td> <td style="width: 12.5%;">ENTHALTUNG</td> <td style="width: 12.5%;">-</td> </tr> </table>	JA	21	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
JA	21	NEIN	-	ENTHALTUNG	-		
Besonderheiten	keine						

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll -
 Umlaufbeschluss zur Bürokratieentlastung - Liste der
 Kooperationspartner:innen zur schnelleren Bewerbung

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)		
Antragdatum (Start / Ende)	01.05.2021 (00.30 Uhr) – 03.05.2021 (21:00 Uhr)		
Antragstext	Um künftig effizienter Aktionen befreundeter Organisationen bewerben zu können, sendeten wir den Umlaufbeschluss zur Bürokratieentlastung.		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Arne, Kiki, Oliver, Lukas Haffer, Chiara, Lea, Luisa, Henning, Benedikt, Maxim, Habib, Carina, Johanna, Bastian, Ragna, Peer, Jonas		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	17	NEIN 0
Besonderheiten			

Antragstext

der AStA möge beschließen, dass das Referat für Öffentlichkeitsarbeit bis zum Ablauf der 59. Legislatur (Beginn des Wintersemesters 2021/2022) in eigenem Ermessen Veranstaltungen, Stellungnahmen, Sharepics, etc. von nachstehenden Organisationen bewerben und veröffentlichen darf:

- JLU Gießen (inklusive Studentenwerk und weitere Unterorganisationen)
- Fachschaften der JLU
- Technische Hochschule Mittelhessen
- Befreundete Asten
- Landesastenkonzferenz
- Kreidekreisarena
- Kulturelles zur Nachttanzdemo
- Deutscher Gewerkschaftsbund inklusive aller Mitgliedsgewerkschaften
- Seebrücke
- Unchained Academy (Kelepcesiz Akademi) of Bogazici University
- Academics for Peace Germany
- Refugee Law clinic
- Teddyklinik
- Angekommen e.V.
- Unvergessen weiblich
- Frauenhaus Gießen
- Diskurs Festival
- Theatermaschine
- Radiesschen gemeinschaftsgarten
- Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Universitätskindertagesstätte Die Koblode e.V.
- Just unbefristet
- Fridays- bzw. Students for future
- Freier Zusammenschluss von Student:innenschaften
- Namaste Didi
- Verkehrswende Initiative Gießen

Begründung:

Im Zuge der Corona-Pandemie müssen vermehrt Umlaufbeschlüsse zur Legitimation des Handelns der einzelnen Referate durchgeführt werden. Durch die gute Zusammenarbeit und zum Abbau der Bürokratie soll dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit mit diesem Umlaufbeschluss ermöglicht

werden, die Arbeit der befreundeten Organisationen ohne weitere Umlaufbeschlüsse zu bewerben. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist sich des entgegengebrachten Vertrauens bewusst und sichert zu, im Zweifel Rücksprache mit dem bzw. den betroffenen Referat/en zu halten und in jedem Fall betroffene Referent:innen in Kenntnis zu setzen.

Bericht über Umlaufbeschluss: Antrag auf Unterstützung und Bewerbung der Kampagne „50 Jahre BAföG – (k)ein Grund zu feiern!“

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Henning Tauche
Antragdatum (Start / Ende)	03.05.2021 (12:00 Uhr) – 04.05.2021 (12:00 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>hiermit beantragen wir den öffentlichen Anschluss des AStA an die bundesweite Kampagne „50 Jahre BAföG – (k)ein Grund zu feiern“ des fzs e.V. Dazu soll der AStA der JLU als offizieller Unterstützer der Kampagne eingetragen werden (unter: https://bafog50.de/ueber-uns/). Zudem soll Werbung für die Petition gemacht werden.</p> <p>Der Umlaufbeschluss läuft 24 Stunden bis zum 04.05.2021 um 12 Uhr.</p>
Begründung (optional)	<p>Zum 50. Geburtstag des BAföGs zeigt sich die desolante Situation des BAföGs einmal mehr. Lediglich 11,4 Prozent der Studierenden erhalten derzeit noch BAföG, bei den Schüler:innen sind es gerade einmal 1,5 Prozent. Dabei lag die Förderquote nach der Einführung des BAföGs 1972 bei 44 Prozent.</p> <p>Obwohl in den letzten Jahren immer mehr Menschen an Hochschulen studieren, ist die Zahl der BAföG-Beziehenden rückläufig. Auch in Hessen sind Rückgänge zu verzeichnen. Im letzten Jahresvergleich sind die Zahlen der BAföG-Beziehenden um 6,6 Prozent zurück gegangen.</p>
Teilnehmer*innen	Henning Tauche, Maxim Walter, Peer Pröve, Johanna Kruse, Younis Zobi, Lukas Spelkus, Christian Müller, Oliver Janschke, Arne Krause, Habib Yasar, Luisa Schaffrath, Bastian Sebastiani-Lassititer, Michel Zörb, Carina Müller, Kristin Huegelschaefer, Hans Jonas Bäcker, Maximilian Voigt

Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	17	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Lena Turski (Autonomes Familienreferat)					
Antragdatum (Start / Ende)	04.05.2021 (16:59 Uhr) – 06.05.2021 (17:00 Uhr)					
Antragstext	Umlaufbeschluss „Gießen kindgerecht gestalten“					
Begründung (optional)						
Teilnehmer*innen	Max (UniGrün), Clemens, Arne, Jonas (SDS), Younis, Henning (SHK), Bastian, Peer, Lukas Haf., Christian Müller, Habib (GUT), Benedikt Hehn, Johanna, Luisa Schaffrath, Emely, Lena Hock					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	14	NEIN	1	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					

Allgemeiner Studierendenausschuss, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss

Autonomes Familienreferat

Referentin: Lena Turski

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99-14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: afr@asta-giessen.de
lena.turski@asta-giessen.de

Gießen, 4. Mai 2021

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantrage ich die Bekanntmachung des Projektes „Gießen kindgerecht gestalten“ an allen social-media Kanälen und ebenfalls die Kundgebung der dazugehörigen Demonstration. Ebenso wird der Betrag in Höhe von 200,00 EUR beantragt, um dieses Projekt zu unterstützen.

Begründung: Viele Kindergärten sind aufgrund des Verkehrs ziemlich gefährdet, sodass die Eltern ihre Kinder mit Sorgen dorthin bringen. Dieses Projekt wird dazu dienen, die Straßen umzugestalten, sodass die Kinder ihre Zeit im Kindergarten und die Eltern sorgenlos verbringen können. Auch für Studierende, die zwar Kinder haben, jedoch noch nicht einen Kindergarten besuchen, würden sich ebenfalls sehr freuen, da ihre Kinder durch dieses Projekt in Zukunft mehr Sicherheit haben werden. Das Projekt wurde von zwei Studierenden der JLU gestartet, die Erziehungswissenschaften studieren.

Der Umlaufbeschluss läuft bis zum 06.05.21 (Dienstag), 17 Uhr.

Liebe Grüße

Lena Turski

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Luisa Schaffrath, Referat für Öffentlichkeitsarbeit		
Antragdatum (Start / Ende)	10.05.2021 (17:00 Uhr) -13.05.2021 (18:00 Uhr)		
Antragstext	Ich bitte um die Zustimmung zu folgendem Umlaufbeschluss: hiermit beantragt das Referat für Öffentlichkeitsarbeit die Bewerbung der größten Studienbefragung Deutschlands auf den medialen Plattformen Instagram & Facebook.		
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf		
Teilnehmer*innen	Jonas, Peer, Emely, Lena H., Desiree, Clemens, Henning, Christian, Lukas H., Johanna, Younis, Ragna, Carina, Maximilian, Habib, Maxim, Chiara, Bastian, Arne, Lea, Younis, Benedikt, Michel, Lena T.		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	n: 24	NEIN n: 0
Besonderheiten			

Umlaufbeschluss: Veröffentlichung der Studierendenbefragung

Liebe Co-Referent*innen,

Antragstext:

Die Befragungsphase startete

am 04.05.2021 und endet voraussichtlich im August des selben Jahres. Studierende, die an der Studie teilnehmen dürfen, werden per Zufallsprinzip ausgewählt und sollen über die

Veröffentlichung auf den sozialen Kanälen dazu animiert werden an der Befragung teilzunehmen.

Die Erhebung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und bündelt die bisher getrennt durchgeführte Befragungen.

Begründung:

Insgesamt werden ca. 1 Mio. Studierende eingeladen an der Studie teilzunehmen, wodurch diese eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Politik in Deutschland darstellt. Über die gesammelten Daten werden der Wissenschaft Ergebnisse bereitgestellt, um den bisherigen Forschungsstand um neue Erkenntnisse zu erweitern. Fragen, die abgedeckt werden orientieren sich an den Alltag der Studierenden, um ein umfassendes Bild über die soziale & wirtschaftliche Situation zu gewinnen. Sie berücksichtigt durch die hohe Teilnehmendenzahl auch kleine Gruppen, die durch das Raster üblicher Untersuchungen fallen wie z.B. Studierende mit Kind oder Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen und ist somit sensibel für Fragen der sozialen Ungleichheit.

Liebe Grüße

Luisa Schaffrath

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Kontaktdaten der Verfasser*innen:

Luisa Schaffrath, AStA-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Luisa.Schaffrath@asta-giessen.de, UniGrün

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Carina Müller		
Antragdatum (Start / Ende)	11.05.2021 (11:57 Uhr) – 12.05.2021 (24:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen, hiermit beantrage ich die Bewerbung des Mitmachprojektes Ich.Morgen auf den Social-MediaKanälen des AStA. Das Projekt Ich.Morgen sammelt in der Zeit von April bis September 2021 Texte, Zeichnungen und Bilder zu den Themen Ich.Mensch, Ich.Arbeit und Ich.Umwelt. Die Texte können mittels der Website www.ichmorgen.de eingesendet werden. Am Ende sollen die Zeichnungen und Schreibbeiträge in einem Buch veröffentlicht werden. Bis zum 15. Mai 2021 können Anregungen, Fragen und Beiträge mit dem Zweck des Austauschs und der Hilfe bei der Umsetzung von Ideen an ich.morgen@zibb-giessen.de und an die Hausanschrift (ZiBB, Hannah-Arendt Straße 10, 35394 Gießen) geschickt sowie in der Telefonsprechstunde montags und mittwochs von 10-12 Uhr (0641 58779979) besprochen werden. Es ist geplant, das Projekt in einer zukünftigen zweiten Phase mittels des Fahrzeugs Bib.SATTELIT in Präsenz stattfinden zu lassen.</p>		
Begründung (optional)	<p>Das Projekt Ich.Morgen der Stadtbibliothek Gießen bietet Studierenden die Möglichkeit zur kreativen Betätigung zu den persönlich und aktuell wichtigen Themen Mensch, Arbeit und Umwelt. Die spätere Veröffentlichung in einem Buch gibt diesen studentischen Stimmen eine wichtige Plattform</p>		
Teilnehmer*innen	<p>Carina Müller, Younis Zobi, Peer Pöve, Clemens Berger, Habib Yasar, Bastian Sebastiani-Lassiter, Arne Krause, Henning Tauche, Alexandra Schrankel, Maximilian Voigt, Ragna Diemer, Benedikt Hehn, Emely Green, Michel Zörb, Lena Turski, Luisa Schaffrath, Lea Bruns, Desiree Becker, Maxim Walter, Hans Jonas Bäcker, Lukas Haffer</p>		
Gültigkeitskriterien	<p>Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.</p>		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	21	NEIN /

Besonderheiten

Bericht über Umlaufbeschluss für einen Vortrag mit der Amadeu Antonio Stiftung am 27.05.2021

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Lukas Spelkus
Antragdatum (Start / Ende)	15.05.2021 (12:08 Uhr) – 17.05.2021 (12:08 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>das Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung plant für den 27. Mai 2021 einen Vortrag mit dem Titel „Antisemitismus und Verschwörungsmythen bei der Querdenken-Bewegung“. Die Veranstaltung ist für 18 Uhr angesetzt und wird ca. 90 Minuten dauern. Für die Veranstaltung ist ein Referent der Amadeu Antonio Stiftung (https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/) anwesend, welcher einen Vortrag nach unseren Vorstellungen für uns erstellt, anschließend an seinen Vortrag soll es die Möglichkeit für Fragen und Diskussion, auch aus den Plenum geben. Der Referent verlangt ein Honorar von 300 Euro, die aus dem Referent für Antifaschismus und Antidiskriminierung bezahlt werden. Der Vortrag soll über den AStA-Webex Raum stattfinden und im Vorfeld über Social Media des AStA beworben werden. Hierfür soll auch ein Sharepic erstellt werden.</p>
Begründung (optional)	<p>Begründung: Seit über eine Jahr leben wir jetzt in einer weltweiten Pandemie. Im Rahmen dieser Pandemie hat sich die sogenannte Querdenken-Bewegung etabliert, die vermeintliche Kritik an den Corona-Maßnahmen übt und auf die Straße trägt. Häufig kommt es bei diesen Aktionen zu Antisemitismus, indem beispielsweise der Deutsche Faschismus relativiert wird. Bei vielen Demonstrationen von Querdenken laufen einschlägige Neonazis mit, die Bewegung selbst grenzt sich nicht davon ab. Neben dem eigentlichen Thema, der Corona-Pandemie, häufen sich bei Querdenken mittlerweile alle möglichen Verschwörungsmythen, die oft antisemitische Vorurteile bedienen. Vergangenes Jahr gab es auch hier in Gießen solche Aktionen, die mittlerweile aber nicht mehr präsent sind. Vielen Expert:innen schätzen die Querdenken-Bewegung mittlerweile als Bedrohung für die Demokratie ein, was mitunter der Grund für diesen Vortrag ist, da es sich hierbei um ein gesamtgesellschaftliches Problem handelt.</p>

Teilnehmer*innen	Carina Müller, Chiara Bach, Habib Yasar, Emely Green, Benedikt Hehn, Clemens Berger, Maxim Walter, Henning Tauche, Ragna Diemer, Hans Jonas Bäcker, Peer Pröve, Bastian Sebastiani-Lassiter, Arne Krause, Younis Zobi, Lena Turski, Johanna Kruse, Lena Hock			
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	17	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht zum Umlaufbeschluss: Umlaufbeschluss: Antrag auf Finanzierung eines Honorars

Antragstext	<p>Liebe Co-Referent:innen,</p> <p>hiermit beantrage ich 150 € Honorarkosten aus dem Budget des Referats für Studentische Hilfskräfte für die Referentin Ann-Kathrin Hoffmann, die am Freitag, den 04.06. um 18 Uhr, einen Vortrag zum Thema „Studentische Beschäftigte: Die Illusion der Chancengleichheit. Warum es gewerkschaftliche Organisation an Hochschulen braucht“ halten wird. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit GEW Studis Hessen statt.</p> <p>Der Umlaufbeschluss läuft 48 Stunden bis zum 02.06.2021 um 18 Uhr.</p> <p>Begründung:</p> <p>Begründung ergibt sich aus dem folgenden Ankündigungstext:</p> <p>Die Arbeit als Studentische Beschäftigte gilt als Sprungbrett in die akademische Karriere: Kontakte können geknüpft und Erfahrungen in Forschung und Lehre gesammelt werden. Der Weg von der „Hilfskraft-“ zur Promotionsstelle ist oft nicht weit. Vergeben werden die begehrten Stellen jedoch meist unter der Hand, was vor allem Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern benachteiligt. Hinzu kommen schlechte Bezahlung und kurze Vertragslaufzeiten – unsichere Arbeitsperspektiven also, die Studentische Beschäftigte zu einer sozial hochselektiven Gruppe im akademischen Betrieb machen. Traumjob Wissenschaft? Nicht für alle. Die Narrative von Qualifizierung als wissenschaftlicher „Nachwuchs“ und Selbstverwirklichung potenzieren die Vereinzelung, die die ökonomisierte Hochschule braucht: Wissenschaft als Konkurrenzbetrieb – nur eben nicht zwischen Ideen, sondern prekär Beschäftigten.</p> <p>Der Vortrag zeigt anhand der Arbeitsverhältnisse Studentischer Beschäftigter auf, wie durch unzureichende Bildungs- und Hochschulfinanzierung soziale Ungleichheit im akademischen Betrieb reproduziert wird. Mit Blick auf die aktuelle Kampagne „Keine Ausnahme!“ wird es darum gehen, welche Rolle ein Tarifvertrag für Studentische Beschäftigte bei der Verbesserung und sozial gerechteren Gestaltung der Arbeitsbedingungen spielen kann und warum</p>
-------------	---

	<p>der Kampf gegen prekäre Beschäftigung und der Kampf für eine bessere Ausfinanzierung von Wissenschaft ein gemeinsamer ist – und wieso es für eine solidarische Hochschule gewerkschaftlicher Organisation bedarf.</p> <p>Viele Grüße</p> <p>Henning</p>
Zeitraum	31.05. 18 Uhr bis 02.06.2021 18 Uhr
Teilnehmer	Henning Tauche, Clemens Berger, Peer Pröve, Ragna Diemer, Kristin Huegelschaefer, Lena Hock, Bastian Sebastiani-Lassiter, Johanna Kruse, Christian Müller, Hans Jinas Bäcker, Emely Green, Habib Yasar, Lena Tursku, Lena Bruns, Chiara Bach, Arne Krause, Maxim Walter
Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	-
Angenommen	ja

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Personal (Lukas)					
Antragsdatum (Start / Ende)	01.06.2021 (20.00 Uhr) – 04.06.2021 (12.00 Uhr)					
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen, hiermit wird beantragt die Anschaffung von Büropflanzen. Dafür soll ein Rahmenbudget von 100 Euro bereitgestellt werden. Damit soll bei einem örtlichen Pflanzenanbieter robuste Büropflanzen gekauft werden.</p>					
Begründung (optional)						
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Emely Green, Hans Jonas Bäcker, Johanna Kruse, Younis Zobi, Christian Müller, Lena Hock, Maximilian Voigt, Lena Turski, Clemens Berger, Arne Krause, Maxim Walter, Ragna Diemer, Kristin Huegelschäfer, Luisa Schaffrath, Habib Yasar, Lea Bruns, , Carina Müller, Chiara Bach					
Gültigkeitskriterien						
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis (Anzahl)	JA	19	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten						

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Referat für Personal (Lukas)					
Antragdatum (Start / Ende)	07.06.2021 (20.00 Uhr) – 11.06.2021 (12.00 Uhr)					
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen, hiermit wird beantrage ich die Anschaffung von Büropflanzen. Dafür soll ein Rahmenbudget von 119 Euro bereitgestellt werden. Dieser Umlaufbeschluss ist ein Nachtragsumlaufbeschluss, da das erstmalige Budget von 100 Euro um 19 Euro überschritten wurde.</p>					
Begründung (optional)						
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Emely Green, Hans Jonas Bäcker, Johanna Kruse, Younis Zobi, Christian Müller, Lena Hock, Maximilian Voigt, Lena Turski, Clemens Berger, Arne Krause, Maxim Walter, Ragna Diemer, Kristin Huegelschäfer, Luisa Schaffrath, Habib Yasar, Lea Bruns, Lukas Spelkus, Carina Müller, Michel Zörb					
Gültigkeitskriterien						
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis (Anzahl)	JA	20	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten						

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Bastian Sebastiani-Lassiter (QFFR)
Antragdatum (Start / Ende)	08.06.2021 (12:34 Uhr) – 10.06.2021 (12:30 Uhr)
Antragstext	<p>Antrag auf Finanzierung mobiler Sanitäranlagen (Straßenfest in Kooperation mit „Gießen Kindgerecht“)</p> <p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>Hiermit beantragen wir die Übernahme der Finanzierung von mobilen Sanitäranlagen für das geplante Straßenfest unter dem vorläufigen Motto „Gießen anders denken“, welches in Kooperation mit der Initiative „Gießen kindgerecht gestalten“ am 03.07.2021 durchgeführt wird.</p> <p>Im Rahmen dieses Straßenfestes wird zum einen der Fokus auf eine kindgerechte und somit auch verkehrsberuhigte Stadtgestaltung gelegt und zum anderen besteht für Gießener zivilgesellschaftliche Organisationen die Möglichkeit sich selbst und ihre Arbeit vorzustellen. Es werden Initiativen und Organisationen wie „Students for Future“, der Kinderschutzbund Gießen, das Femme*Festival-Kollektiv und noch viele weitere daran teilnehmen. Das QFF R sieht hierin vor allem auch eine Chance die eigene Reichweite zu erhöhen und in Kooperation mit dem Referat für Politische Bildung Bürger*innen für queerfeministische, antirassistische und zivilgesellschaftlich-politische Thematiken zu sensibilisieren und im Idealfall Studierende zur politischen Mitarbeit in den Referaten zu motivieren.</p> <p>Da Corona trotz sinkender Inzidenzen und steigender Zahl geimpfter Menschen noch immer eine reale Bedrohung darstellt ist es von enormer Wichtigkeit pandemiegeeignete und auf Prävention ausgelegte Sanitäranlagen für die Besucher*innen des Festes bereitzustellen. Auch soll dieses Fest so inklusiv wie praktisch möglich sein, daher beantragen wir die Finanzierung von 1 barrierefreier mobiler Veranstaltungstoilettenkabine, 1 nicht-barrierefreier mobiler Veranstaltungstoilettenkabine und einer Handwaschstation</p>

	<p>für 333,20 Euro. Die genauen Konditionen dieses Angebots sind im separaten Angebot der Firma Gießener Toiletten Miet-Service GmbH einsehbar.</p> <p>Die Finanzierung der Sanitäranlagen würde zu gleichen Teilen aus den 2 Referaten QFF R und PolBil finanziert.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Bastian (QFF R), Lea (Antifa, PolBil)</p>			
Begründung (optional)				
Teilnehmer*innen	<p>Maximilian Voigt, Clemens Berger, Maxim Walter, Lea Bruns, Ragna Diemer, Carina Müller, Lena Hock, Hans Jonas Bäcker, Johanna Kruse, Christian Müller, Emely Green, Henning Tauche, Lena Turski, Younis Zobi, Michel Zörb, Kristin Hügelschäfer, Lukas Haffer, Luisa Schaffrath</p>			
Gültigkeitskriterien	<p>Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.</p>			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	<p>Ja</p>			
Ergebnis	JA	18	NEIN	0
Besonderheiten	<p>Im Antragstext wurde fälschlicherweise von einer Kooperation des QFFR mit dem Referat für Politische Bildung bezüglich der Finanzierung gesprochen. Die Kooperation erfolgt jedoch mit dem Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung. Über den Email-Verteiler des AStA wurden alle Referent*innen über diesen Fehler informiert und hatten 48 Stunden Zeit ihre Stimmabgabe zu ändern. Dies erfolgte nicht und der Antrag gilt als angenommen.</p>			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll: Antrag auf Veranstaltung und Bewerbung der Veranstaltung „Studentische Hilfskräfte im Bildungssystem“ mit Christian Schneickert

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Henning Tauche
Antragdatum (Start / Ende)	13.06.2021 (18:00 Uhr) – 15.06.2021 (10:00 Uhr)
Antragstext	hiermit beantrage ich 200 € Honorarkosten aus dem Budget des Referats für Studentische Hilfskräfte für den Referenten Christian Schneickert sowie die Bewerbung des Vortags „Studentische Hilfskräfte im Bildungssystem“ auf den Öffentlichkeitskanälen des AStA. Die Veranstaltung wird am Mittwoch, den 30.06. um 18 Uhr und in Zusammenarbeit mit GEW Studis Hessen stattfinden.
Begründung (optional)	Begründung ergibt sich aus dem folgenden Ankündigungstext: >> Bis zu 400.000 studentische Hilfskräfte und MitarbeiterInnen übernehmen in Deutschland wichtige Aufgaben in Forschung und Lehre. Die Arbeitsbedingungen sind dabei häufig prekär. Gleichzeitig ergeben sich aus der Anstellung aber auch viele Privilegien. Anhand von umfangreichem empirischem Daten zeigt Christian Schneickert, wie die Tätigkeit als studentische Hilfskraft einerseits einen Reproduktionsmechanismus sozialer Ungleichheit im Bildungssystem darstellt, andererseits wie an deutschen Universitäten eine neue Form prekarisierter ArbeitnehmerInnen geformt wird, die für die zukünftige Organisation von Arbeitsverhältnissen in unserer Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein wird. Der Vortrag geht besonders auf die soziale Zusammensetzung der studentischen Hilfskräfte ein und diskutiert möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituation von Hilfskräften.<<
Teilnehmer*innen	Henning Tauche, Peer Prüve, Kristin Huegelschaefer, Bastian Sebastiani-Lassiter, Ragna Diemer, Johanna Kruse, Michel Zörb, Lena Hock, Luisa Schaffrath, Habib Yasar, Chiara Bach, Emely Green, Arne Krause, Maxim Walter, Lena Turski, Carina Müller

Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	16	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Referat für Verkehr (Maximilian Voigt)</p>
<p>Antragdatum (Start / Ende)</p>	<p>15.06.2021 (14:45Uhr) bis 17.06.2021 (15Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Liebe Referent:innen, hiermit bitte ich um Zustimmung für meine Pressemitteilung bezüglich des Expressbusses und dem Bürger:innenantrag. Ziel dieser Mitteilung ist es, dass der Antrag weitere Zustimmung erhält. Der Umlaufbeschluss wird in meinen Augen notwendig, weil im Vergleich zur Rundmail einige Formulierungen ergänzt wurden. Maximilian Voigt Referat für Verkehr und Infrastruktur</p>
<p>Begründung (optional)</p>	<p>Das Referat für Verkehr des AStA hat auf dem digitalen Portal der Stadt Gießen „Giessen Direkt“ einen Bürger:innenantrag eingebracht, welcher die lange angekündigte Expressbuslinie zwischen der Haltestelle Philosophikum und dem Gießener Bahnhof fordert.</p> <p>Diese Buslinie soll zwischen den beiden Endpunkten nur am Berliner Platz halten, mindestens alle 60 Minuten verkehren und ausgerichtet an den Vorlesungszeiten der JLU verkehren. Sie soll schon zum Wintersemester 2021/22 eingerichtet werden. Damit soll für Studierende und Mitarbeitende aus dem Umland die Verbindung zwischen dem Bahnhof und dem größten Campus der JLU bequemer, schneller und damit auch attraktiver gestaltet werden.</p> <p>Die geforderte Linie ist vor allem notwendig, da die bisher einzige umsteigefreie Verbindung über 20 Minuten für ihre Strecke vom Bahnhof über das Klinikviertel, die Naturwissenschaften und den Unterhof benötigt.</p> <p>Weiterhin sieht sich der AStA nachträglich darin bestätigt, das Format der Bürger:innenbeteiligung zu wählen. So wurde das Verkehrsreferat – welches die Interessen vieler tausend</p>

	<p>Verkehrsteilnehmer:innen vertritt - von Bürgermeister Peter Neidel nicht zu Beratungen über den neuen Verkehrsentwicklungsplan eingeladen und der Möglichkeit studentische Interessen in den aktuellen Stand einzubringen, beraubt.</p> <p>Der Bürger:innenantrag ist ein Instrument innerhalb der Bürger:innenbeteiligungssatzung in Gießen. Dort eingebrachte Vorhaben müssen von den zuständigen Organen behandelt und abgestimmt werden, wenn mindestens 836 Gießener Bürger:innen dieses Vorhaben unterstützen. In der Vergangenheit waren bereits zwei andere Anträge erfolgreich. Unterschreiben können nur Personen, die in Gießen mit Erstwohnsitz gemeldet sind.</p> <p>Maximilian Voigt</p> <p>Referat für Verkehr und Infrastruktur – AStA der JLU verkehr@asta-giessen.de</p>					
Teilnehmer*innen	Bastian Sebastiani-Lassiter, Maximilian Voigt, Carina Müller, Clemens Berger, Michel Zörb, Peer Pröve, Emely Green, Ragna Diemer, Johanna Kruse, Maxim Walter, Younis Zobi, Henning Tauche, Kristin Hügelschäfer, Arne Krause, Lukas Spelkus, Lukas Haffer, Christian Müller					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	17	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	keine					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll -

Stellungnahme zuden Vorkommnissen am UHG

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Jonas Bäcker (Referat für Öffentlichkeitsarbeit)		
Antragdatum (Start / Ende)	17.06.2021 (13.23 Uhr) – 18.06.2021 (13.23 Uhr)		
Antragstext	der AStA möge beschließen, dass beiliegende Stellungnahme zu den Vorkommnissen auf dem Vorplatz des Uni-Hauptgebäudes veröffentlicht werde.		
Begründung (optional)	s. beigelegter Stellungnahme		
Teilnehmer*innen	Jonas, Emely, Kristin, Habib, Maximilian, Lukas, Chiara, Johanna, Michel, Benedikt, Bastian, Henning, Ragna, Maxim, Christian, Lena Hock und Lena Müller.		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	17	NEIN 0
Besonderheiten			

Stellungnahme des AStA anlässlich des Umgangs mit dem Vorplatz des Uni-Hauptgebäudes

Auf dem Platz vor dem Universitäts-Hauptgebäude kam es in der jüngeren Vergangenheit zu zunehmend unhaltbaren Zuständen. Vor zwei Wochen erlangte der Platz traurige Berühmtheit durch eine größere Schlägerei, letztes Wochenende kam es zu massiven Lärm- und Müllbelästigungen, unter denen vor allem die Anwohner:innen, aber auch Spaziergänger:innen, die lokale Gastronomie usw. litten. Auch die geltenden Hygieneregeln wurden erheblich verletzt. Viele sind sich einig: So schlimm sei es vorher noch nie gewesen. Aber wieso jetzt auf einmal?

Wir haben ein Wintersemester, das von Ausgangssperren- und Kontaktbeschränkungen gezeichnet war, hinter uns gebracht. Monatelang durfte man sich offiziell - außerhalb des Arbeitsplatzes natürlich - selbst an der frischen Luft nur mit Maske und maximal einem weiteren Haushalt treffen, nach 22 Uhr nicht mehr zu zweit spazieren gehen, auch wenn man dem gleichen Haushalt angehörte, etc.

Gießen ist eine Studierendenstadt, in der die wenigsten Immatrikulierten mit ihren Familien zusammenwohnen. Die meisten Studis wohnen in WGs, Wohnheimen oder alleine in Appartements, die je nach Einkommensklasse wenig Raum bieten. Viele von uns gingen wegen der digitalen Lehre in die Heimat zurück. Übrig blieben in der Stadt schlimmstenfalls die allgegenwärtige Angst vor der Pandemie, Einsamkeit und beengte Wohnverhältnisse; bestenfalls einfach Langeweile und ein langer, dunkler Winter.

Vor einigen Tagen sind diese Kontaktbeschränkungen gelockert worden. Man darf sich nun wieder in größeren Gruppen draußen aufhalten und das auch nachts, weil die Inzidenz lange keinen bedenklichen Bereich angenommen hat. Zufällig hat in Mittelhessen dann auch noch der lang erwartete Sommer die Kälte abgelöst.

Es war also abzusehen, dass bei steigenden Temperaturen und sinkenden Corona-Inzidenzen insbesondere jüngere Menschen ohne große Wohnungen bzw. Grundstücke frei zugänglichen, städtischen Raum nutzen werden, um endlich wieder zusammen zu kommen. Verbote und repressive polizeiliche Maßnahmen, wie sie die Stadt und die Uni Gießen nun ankündigen, werden diese Bestrebungen nicht ausbremsen, sondern durch kurzfristige Symptombekämpfung den Konflikt nur an andere Orte verlagern und verschärfen. **Die angekündigte verstärkte Überwachung und immense Polizeipräsenz sowie die aktuell zu prüfende Sperrung des gesamten Platzes lehnen wir entschieden ab!** Dass die Maßnahmen nicht nur Studierende am UHG betreffen und scharf kritisiert werden müssen, erkennt man ebenso an dem geäußerten Vorhaben auch andere städtische Plätze kontrollieren und seitens der Polizei möglichst frühzeitig eingreifen zu wollen.¹

¹ Zu den geplanten Maßnahmen von Stadt und Uni: <https://www.giessener-allgemeine.de/giessen/nach-party-exzess-uni-stadt-und-polizei-ziehen-konsequenzen-90803133.html>

Der AStA der JLU stellt sich natürlich gegen eine Vermüllung universitärer sowie städtischer Räume. Die Gefahren für den naheliegenden Kinderspielplatz und Spazierengehende mit Hund sowie die von Glassplittern geprägten Fahrradwege und Straßen sind offensichtlich. Auch sind wir solidarisch mit den Anwohner:innen, die sich wünschen, nicht übermäßig durch tiefnächtlichen Lärm wachgehalten zu werden, vor allem wenn man bedenkt, dass die meisten sich ihre Wohnung mehr nach Verfügbarkeit als nach Wunschlage aussuchen.

Wir meinen aber: Auf dem UHG spielte sich ein genauso unschönes wie auch vorhersehbares Geschehen ab, dem man von öffentlicher Seite präventiv und innovativ begegnen kann. So ist seit Jahren zu beobachten, dass Freiräume und Freizeitangebote, vor allem unkommerzieller Natur, eingestampft werden ohne Alternativen und Ersatz zu schaffen, so z.B. das Café Amelie, das Kinocenter, das Haarlem, u.v.m. Der Universitätsplatz ist auch deshalb seit Jahren bei | 3

Studierenden und anderen Gießener:innen ein beliebter Ort für Begegnung und gemeinschaftliche Aktivitäten und somit zu einem festen Bestandteil des (studentischen) Lebens in Gießen geworden. **Deshalb sind wir der Meinung, dass der Freiraum vor dem Uni-Hauptgebäude unbedingt erhalten bleiben muss!**

Die Universität darf nicht zu einer anonymen, rein leistungsgetriebenen Lernfabrik werden, nachdem jetzt alle Studierenden drei Semester Home-Office durchlebt haben! Stattdessen muss die Universität in die Bürger:innen und Studierenden der Stadt vertrauen und entsprechende Diskussionsplattformen für einen konstruktiven Austausch über (hygienekonforme) Freiräume, Freizeitangebote und Kontaktmöglichkeiten schaffen. Statt autoritär durchzugreifen sollte auf Dialog gesetzt werden, der allen Anliegen gerecht wird!

Wir fordern zur Deeskalation und zur Wahrung des Ausgleichs der verschiedenen Interessen:

- • Den Abzug der übermäßigen und dauerhaften Polizeipräsenz am UHG und das Ende der Überwachung, keine Absperrung des Platzes und keine Ausweitung des Alkoholverbots!
- • Keine "positive" Verdrängung von (studentischen) Freiräumen durch kommerzielle Barbetriebe oder sonstige Gastronomie. Der Vorplatz des Hauptgebäudes muss frei zugänglich für Alle bleiben!
- • Dezentrales Aufstellen von sanitären Anlagen, sodass Menschen sich an mehreren Orten in der Stadt und auf den verschiedenen Campi treffen können und nicht auf Angebote der Gastronomie zurückgreifen müssen.
- • Dezentrales Aufstellen von Parkbänken zum Zusammenkommen, aber auch zum Lernen im Freien auf den verschiedenen Campi.
- • Ausweisung der dezentral vorgesehenen Orte zum Zusammenkommen.
- • Aufstellen von Pfand- bzw. Altglascontainern nach neuem Konzept auf dem Platz vor dem Uni-Hauptgebäude sowie größerer, den realistischen Gegebenheiten angepassten Müllcontainer an Orten des Zusammenkommens.
- • Ausarbeitung neuer Konzepte mit verschiedenen Veranstaltenden, evtl. nach dem Vorbild der Kreidekreisarena und mehr Teilhabe von Studierenden an der Stadtgestaltung und der Gestaltung von Freiräumen!

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Benedikt Hehn
Antragdatum (Start / Ende)	29.06.2021 (21:15 Uhr) – 30.06.2021 (21:15 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>mit diesem Umlaufbeschluss soll die Zustimmung zum Antrag des Femme*Festivals beantragt werden, in dem die Initiator*innen um 300 € zur Finanzierung von Ausstellungsmaterial und ggf. Raummieten bitten. Der originale Antragstext steht am Ende dieses Dokuments. Das Referat für politische Bildung hat sich bereit erklärt, die Kosten zu übernehmen, da das Budget des Kulturreferats nicht mehr ausreicht, um diesen Betrag zu stemmen.</p> <p>Begründung: Das Femme*Festival ist eine wichtige Institution, um FLINTA* (Frauen, Lesben, Intersexuelle, Nicht-Binäre, Trans, Agender) eine Stimme und Raum für die kreative Selbstentfaltung zu bieten. Zum Programm des Femme*Festivals gehören neben bildender und performativer Kunst auch Workshops und Bildungsangebote, mittels derer die Lebensrealitäten von FLINTA* dargestellt werden können, um auf gesellschaftliche Missstände hinzuweisen und junge FLINTA* zu stärken.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Benedikt Hehn für das Kulturreferat</p>
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Maxim Walter, Henning Tauche, Clemens Berger, Hans Jonas Bäcker, Christian Müller, Michel Zörb, Johanna Kruse, Lena Turski, Bastian Sebastiani-Lassiter, Lukas Haffer, Tristan Stinnesbeck, Luisa Schaffrath, Emely Green, Lena Hock

Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Nein, keine Stimme der GUT			
Ergebnis	JA	15	NEIN	0
Besonderheiten				

Bericht über Umlaufbeschluss zur Anschaffung von Büchern

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Abhinav Sawhney		
Antragdatum (Start / Ende)	01.07.2021 (20:49 Uhr) – 02.07.2021 (21:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Antrag zur Finanzierung der Anschaffung von Büchern Wir (das AB*ST*QR) veranstalten seit inzwischen seit über einem Jahr regelmäßig sowohl einen queeren Lesekreis. Hierfür und auch für unsere Referatsbibliothek, die Menschen bei unseren Veranstaltungen im Referat und auch zum Ausleihen zur Verfügung steht, wollen wir einige weitere Bücher besorgen. Folgende Bücher wollen wir kaufen: • „I’m a queerfeminist Cyborg, that’s ok“ • „The last 8“ • „Failure to communicate“ • „Lizard Radio“ • „Beyond the Gender Binary“ • „Baker Thief“ • „Psychotherapeutische Arbeit mit Trans* Personen“ • „I’m afraid of men“ Die Kosten hierfür betragen insgesamt 143,65 €. Wir wollen allerdings sowohl die Bücher nicht über Amazon, sondern über eine lokale Buchhandlung (Roter Stern in Marburg) bestellen. Daher beantragen wir 143,65 €.</p>		
Begründung (optional)			
Teilnehmer*innen	Lukas Haffer, Arne Krause, Henning Tauche, Clemens Berger, Lea Bruns, Benedikt Hehn, Maxim Walter, Hans Jonas Bäcker, AB*ST*QR, Christian Müller, Ragna Diemer, Lena Turski		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Nein		
Ergebnis	JA	12	NEIN 0
Besonderheiten			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Benedikt Hehn
Antragdatum (Start / Ende)	02.07.2021 (15:00 Uhr) – 03.07.2021 (15:00 Uhr)
Antragstext	<p>Liebe Co-Referent*innen,</p> <p>mit diesem Umlaufbeschluss soll die Zustimmung zum Antrag des Femme*Festivals beantragt werden, in dem die Initiator*innen um 300 € zur Finanzierung von Ausstellungsmaterial und ggf. Raummieten bitten. Der originale Antragstext steht am Ende dieses Dokuments. Das Referat für politische Bildung hat sich bereit erklärt, die Kosten zu übernehmen, da das Budget des Kulturreferats nicht mehr ausreicht, um diesen Betrag zu stemmen.</p> <p>Begründung: Das Femme*Festival ist eine wichtige Institution, um FLINTA* (Frauen, Lesben, Intersexuelle, Nicht-Binäre, Trans, Agender) eine Stimme und Raum für die kreative Selbstentfaltung zu bieten. Zum Programm des Femme*Festivals gehören neben bildender und performativer Kunst auch Workshops und Bildungsangebote, mittels derer die Lebensrealitäten von FLINTA* dargestellt werden können, um auf gesellschaftliche Missstände hinzuweisen und junge FLINTA* zu stärken.</p> <p>Liebe Grüße</p> <p>Benedikt Hehn für das Kulturreferat</p>
Begründung (optional)	s. beigelegten Aufruf
Teilnehmer*innen	Peer Pröve, Clemens Berger, Bastian Sebastiani-Lassiter, Arne Krause, Maxim Walter, Hans Jonas Bäcker, Henning Tauche, Lena Turski, Younis Zobi, Kristin Hügelschäfer, Lukas Haffer, Habib Yasar

Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.			
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja			
Ergebnis	JA	11	NEIN	0
Besonderheiten	1 Enthaltung			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

<p>Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)</p>	<p>Arne (Finanzen)</p>
<p>Antragsdatum (Start / Ende)</p>	<p>07.07.2021 (16:16 Uhr) – 09.07.2021 (09:07 Uhr)</p>
<p>Antragstext</p>	<p>Hiermit beantrage ich die Unterstützung einer dreitägigen Impfkation unter dem Arbeitstitel „Präsenz im Winter – Impf‘ dich jetzt!“ zusammen mit dem Arzt Ziya Oruc, sowie der Justus-Liebig-Universität Gießen vorr. am 17., 19. & 21. Juli 2021 vermutlich in der Karl-Glöckner-Str. 5 durch den AStA.</p> <p>Als unterstützende Maßnahmen werden insbesondere beantragt, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Freigabe von Finanzmittel i.H.v. 999 € zur Einstellung von Hilfskräften, • die öffentlichkeitswirksame Bewerbung über Social-Media und Webseite durch die Referent*innen für Öffentlichkeitsarbeit, • die personelle Unterstützung bei organisatorischen/administrativen Aufgaben durch AStA-Referent*innen vor Ort.
<p>Begründung (optional)</p>	<p>Die Impfquote stagniert nach der Aufhebung der Priorisierung deutlich unter 85 €, die Delta-Variante breitet sich aus und während das Impfzentrum in Heuchelheim, Gießen zum Oktober geschlossen werden soll wird es Herbst/Winter, sodass saisonale grippale Effekte die niedergelassenen Hausärzt*innen zusätzlich belasten werden, während gleichzeitig 3 Semester hinter dem PC zum Einschalten in die Hörlesungen hinter den Studierenden liegen und der Wunsch nach einer geordneten Rückkehr in den Präsenzlehre bei niedrig bleibenden SARS-CoV-2-Infektionszahlen steigt. Im Einklang mit dem Stimmungsbild der letzten AStA-Sitzung soll ein Impfangebot auf dem Campus insbesondere für Studierende nun Form annehmen (Eckdaten s.o.), damit das „Wintersemester in Präsenz</p>

	<p>bei Einschränkungen“ pandemiesicherer ermöglicht werden kann. Weitere Aktionen könnten Folgen.</p> <p>Die Finanzmittel werden beantragt um Hilfskräfte einstellen zu können, die an den drei Tagen jeweils drei Personen für 5 h in zwei Schichten administrative Aufgaben, wie z.B. in der Anmeldung/Wartebereich, wahrnehmen können. Die Stellen sollen bei Bedarf öffentlich ausgeschrieben werden. Im Idealfall können wir die Aufgaben über AStA-Referent*innen decken – an dieser Stelle sei jede*r Referent*in dazu aufgerufen sich zu überlegen, ob Sie*Er an einem der Tage zwischen 10 – 19 Uhr Zeit für einen Slot von 2 h bis 8 h hätte. Sofern dies der Fall ist bitte in Antwort hierauf rückmelden!</p> <p>Die Bewerbung erfolgt zum Großteil über die Pressestelle der JLU. Dennoch sollten wir auf unsere Kanäle nicht verzichten.</p> <p>Weitere Details können erfragt werden bzw. ergeben sich aus einer zuvor weitergeleiteten Rundmail mit mehr organisatorischen Infos.</p>					
Teilnehmer*innen	Arne Krause (UniGrün), Oliver Jenschke, Peer Pröve, Luisa Schaffrath, Clemens Berger, Johanna Kruse, Emely Green, QFFR (Bastian Sebastiani-Lassiter), Maxim Walter (SDS), Habib Yasar (GUT), Lena Hock, Henning Tauche (SHK), Lukas Haffer, Younis Zobi, Lea Bruns, Michel Zörb, Lukas Spelkus, AB*ST*QR, Carina Müller.					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 10 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	17	NEIN	0	ENTHALTUNG	2
Besonderheiten	Keine.					

Bericht über Umlaufbeschluss zur Anschaffung von Büchern

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Abhinav Sawhney		
Antragdatum (Start / Ende)	08.07.2021 (12:25 Uhr) – 10.07.2021 (21:00 Uhr)		
Antragstext	<p>Antrag zur Finanzierung der Anschaffung von Büchern Wir (das AB*ST*QR) veranstalten seit inzwischen seit über einem Jahr regelmäßig sowohl einen queeren Lesekreis. Hierfür und auch für unsere Referatsbibliothek, die Menschen bei unseren Veranstaltungen im Referat und auch zum Ausleihen zur Verfügung steht, wollen wir einige weitere Bücher besorgen. Folgende Bücher wollen wir kaufen: • „I’m a queerfeminist Cyborg, that’s ok“ • „The last 8“ • „Failure to communicate“ • „Lizard Radio“ • „Beyond the Gender Binary“ • „Baker Thief“ • „Psychotherapeutische Arbeit mit Trans* Personen“ • „I’m afraid of men“ Die Kosten hierfür betragen insgesamt 143,65 €. Wir wollen allerdings sowohl die Bücher nicht über Amazon, sondern über eine lokale Buchhandlung (Roter Stern in Marburg) bestellen. Daher beantragen wir 143,65 €.</p>		
Begründung (optional)			
Teilnehmer*innen	Lukas Haffer, Arne Krause, Emely Green, Henning Tauche, Carina Müller, Clemens Berger, Lena Hock, Habib Yasar, Lea Bruns, Benedikt Hehn, Luisa Schaffrath, Oliver Jenschke, QFF R, Kristin Huegelschaefer, Maxim Walter, Hans Jonas Bäcker, Johanna Kruse, AB*ST*QR		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	16	NEIN 0
Besonderheiten	2 Enthaltungen		

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Carina Müller		
Antragdatum (Start / Ende)	12.07.2021 (19:41 Uhr) – 13.07.2021 (18:00 Uhr)		
Antragstext	Liebe Co-Referent*innen, hiermit beantrage ich die Bewerbung der Studierendenumfrage der Uni Münster und der Uni Hildesheim. Das Erleben von Studierenden bzgl. des dritten digitalen Coronasemesters soll erfragt werden, die Studie ist deutschlandweit.		
Begründung (optional)	Die Ergebnisse sollen statistisch erfasst und als Grundlage für politische und gesellschaftliche Diskurs verfügbar gemacht werden. Stimmen von Studierenden sichtbar zu machen ist hinsichtlich dieser Thematik sehr wichtig.		
Teilnehmer*innen	Clemens Berger, Lena Turski, Lea Bruns, Oliver Jenschke, Younis Zobi, Ragna Diemer, Johanna Kruse, Bastian Sebastiani-Lassiter, Henning Tauche, Michel Zörb, Emely Green, Arne Krause		
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	12	NEIN /
Besonderheiten			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Oliver Jenschke		
Antragdatum (Start / Ende)	12.07.2021 (20.40 Uhr) – 14.07.2021 (20.40 Uhr)		
Antragstext	<p>Hiermit beantrage ich die Bedruckung des AStA-Leih-Lastenrads zu beauftragen und diese aus den Mitteln des Verkehrsreferats zu bezahlen. Die Kosten belaufen sich auf ungefähr 120 € (Kosten im Anhang + ca.35 € für die digitale Aufbereitung der Vorlagen). Mit dem Druck beauftragt wird die lokale Firma TS-Media aus Staufenberg. Alternative Angebote die eingeholt wurden konnten von den Angebots-Erstellern leider nicht aufrecht erhalten werden. Unser Kooperationspartner <i>Das Allrad</i> hat in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit TS-Media gemacht. Als Dankeschön und Gegenleistung für die Bereitstellung der Online-Leihplattform übernimmt das Verkehrsreferat außerdem die Kosten für den Aufdruck eines weiteren Lastenrads des Allrad e.V. Diese sind in den 120 € bereits enthalten.</p>		
Begründung (optional)	<p>Um klar erkennbar zu machen, dass der AStA sich für eine nachhaltige Mobilität einsetzt und einen eigenen Beitrag dazu leistet, soll das Leih-Lastenrad entsprechend beschriftet werden. Die Beschriftung umfasst das AStA-Logo sowie den Namen „E-LASTA“. Mit dem Aufdruck wird die Leihmöglichkeit des AStA-Rads über <i>Das Allrad</i> beworben</p>		
Teilnehmer*innen	<p>Younis Zobi, Arne Krause, Ragna Diemer, Johanna Kruse, Lea Bruns, Bastian Sebastiani-Lassiter, Henning Tauche, Peer Pröve, Michel Zörb, Lena Hock, Emely Green, Habib Yasar, Lena Turski, Carina Müller, Maxim Walter, Benedikt Hehn, Kristin Hügelschäfer, Luisa Schaffrath, Hans Jonas Becker</p>		
Gültigkeitskriterien	<p>Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.</p>		
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja		
Ergebnis	JA	19	NEIN 0
Besonderheiten			

Bericht über Umlaufbeschluss zur Aufnahme ins Sitzungsprotokoll

Antragsteller*in (optional: im Auftrag von...)	Habib Yasar (WoSo)					
Antragdatum (Start / Ende)	13.07.2021 (21:54 Uhr) – 15.07.2021 (22:00 Uhr)					
Antragstext	Umlaufbeschluss für das Ausdrucken von Flyern für die neue Initiative namens „Initiative gegen Mieterhöhungen an Studierendenwohnheimen in Gießen“ und die Veröffentlichung bezüglich der Initiative in den social-media Kanälen					
Begründung (optional)						
Teilnehmer*innen	Lena Turski, Lea Bruns, Christian Müller, Henning (SHK), Johanna Kruse, Younis (GUT), Habib, Benedikt Hehn, Alexandra Schrankel, Ragna Diemer, Arne Krause (UniGrün), Lukas Spelkus, Bastian Sebastiani, Carina Müller (SDS), Kristin Huegelschaefer, Luisa Schaffrath, Hans Jonas Bäcker, Maxim Walter, Tristan Stinnesbeck, Oliver Jenschke					
Gültigkeitskriterien	Mindestens 11 Referent*innen und mindestens ein*e Referent*in pro Liste müssen teilnehmen.					
Gültigkeitskriterien erfüllt?	Ja					
Ergebnis	JA	20	NEIN	-	ENTHALTUNG	-
Besonderheiten	Keine.					

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Wohnen und Soziales

Referent: Habib Yasar

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: woaso@asta-giessen.de

habib.yasar@asta-giessen.de

Gießen, 13. Juli 2021

Umlaufbeschluss für das Ausdrucken von Flyern für die neue Initiative namens „Initiative gegen Mieterhöhungen an Studierendenwohnheimen in Gießen“ und die Veröffentlichung bezüglich der Initiative in den social-media Kanälen

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantrage ich das Ausdrucken von 750 Flyern für eine neue Initiative, die vor kurzem aufgrund der Probleme an den Studierendenwohnheimen in Gießen entstanden ist. Den Flyer könnt ihr im Anhang finden. Dort gibt es eine Beschreibung, weshalb die Initiative entstanden ist und zusätzlich gibt es eine Einladung in eine social-media Gruppe, damit die Bewohner:innen gemeinsam die richtige Vorgehensweise besprechen können. Die Initiative besteht ausschließlich aus Bewohner:innen der Studierendenwohnheime in Gießen.

Begründung: Durch die Mieterhöhungen und weiteren Problemen an den Wohnheimen des Studierendenwerkes Gießen, ist eine Initiative aus einer Gruppe von Bewohner:innen entstanden. Bei der Anfrage, ob wir diese Initiative unterstützen können, haben wir uns mit ihnen getroffen und die vorgesehenen Verfahren angeschaut. Ihre Pläne sind ziemlich überzeugend und wir als WoSo-Referat sind bereit, diese Initiative zu unterstützen. Des Weiteren beantrage ich die Veröffentlichung Rund um die Initiative an unseren social-media Kanälen.

Der Umlaufbeschluss läuft bis zum 15.07.21 (Donnerstag), 22:00 Uhr.

Liebe Grüße

Habib Yasar